

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 40.

Sonnabend, den 9. Februar.

1833.

Der evangelische Missionsverein in Leipzig hat seinen dreizehnten Jahresbericht aufgegeben, und dem für das evangelische Missionäswerk unter den Heiden empfänglichen Publicum höchst interessante und allseitig belehrende Thatsachen mitgetheilt. Die Mittheilungen über die erfolgreiche Wirksamkeit der drei aus Sachsen gebürtigen Missionare, Hildner, Kayser, Dittrich, sind sehr befriedigend, und steigern die Theilnahme an diesem großen Werke nicht wenig.

Der Verein wird Mittwoch, den 13. Febr., um 2 Uhr in der Peterskirche sein Stiftungsfest feiern; Herr M. Hähnel wird die Rede und Herr Prof. D. Hahn das Gebet halten. Außer einigen passenden Chorälen wird auch der verehrte Musikverein, Orpheus genannt, unter der Direction des wackern Organist Becker, das Hallelujah von Händel und eine Composition von dem Herrn Director aufführen; von letzterer fügen wir den Text bei:

Gott, du kennst die Millionen,
Die auf deiner Erde wohnen,
Sie, die Werke deiner Hand,
Sind dir werth und wohlbekannt.

Der du uns den Sohn gegeben,
Licht mit ihm und Kraft und Leben,
Gott der Gnade, führe du
Alle deinem Sohne zu.

Das befehrt der Heide werde,
Und die Menschheit deine Herde,
Schaffe du, nur dir allein
Muß der Weltgang folgsam seyn.

Wo der Mensch noch lichtlos irret,
Von des Wahnes Trug verwirret,
Sende deine Liebesmacht;
Licht in seine Geistesnacht.

Um durch das Vorlesen des Berichtes die kirchliche Festfeier nicht zu verlängern, hat es der Verein für gut befunden, denselben vorher gedruckt bekannt

zu machen; er ist für jeden, auch geringen, Beitrag bei dem Buchhändler Barth und Tauchnitz zu haben, und dürfte ganz geeignet seyn, das theilnehmende Publicum auf diese Feier zweckmäßig vorzubereiten. Er enthält Bewunderung erregende Thatsachen; wir wünschen, bald einen ähnlichen Bericht von der hiesigen Bibelgesellschaft zu erhalten; denn es hat uns sehr gefreut, zu lesen in dem letzten Bericht der Londoner Bibelgesellschaft, daß seit der Stiftung der Bibelgesellschaften (1804) bereits vier Millionen in allen Sprachen vertheilt worden sind.

Verzeichniß derjenigen, welche im Laufe des Monats Januar 1833 das hiesige Bürgerrecht erlangt haben.

- Herr Friedrich Ludwig Ferdinand Niemann, Kromer.
- = Johann Gottlob Taubert, Lohnkutscher.
 - = Karl Otto Müller, Tuchhändler.
 - = Johann Gotthelf Lorenz Reichenbach, Weinschenke.
 - = Karl Heinrich Ludwig Zieger, Fischermeister.
 - = Johann Karl Romanus Büttner, Gutspächter.
 - = M. Johann David Weigel, emeritirter Quartus der hiesigen Thomasschule.
 - = Advocat und Finanzprocurator Ferdinand Ludwig Hager.
 - = Salomon Hirzel, Buchhändler.

Universitäts-Chronik.

Am 19. Januar vertheidigte Georg Paul Alex. Pechhold aus Dresden seine Inaugural-Dissertation: *Observationes quaedam de Variolarum cum externarum tum internarum natura*, und wurde darauf von dem Procancellor D. Karl Gottlob Kühn, welcher zu dieser Feierlichkeit durch eine Schrift: *de induratione telae cellulosa infantum recens*

natorum I. eingeladen hatte, zum Doctor der Medicin und Chirurgie promovirt.

Am 2. Februar hielt der von Erlangen an unsere Universität berufene Prof. D. Georg Benedict Winer seine Antrittsbrede als ordentlicher Professor der Theologie. Sie handelte: de verborum simplicium pro compositis in N. T. usu et caussis.

Streitige Rechtsfälle vertheidigten:

1) Am 19. December v. J. Hermann Joseph, aus Seuritz, gegen Alex. Hesse, aus Schleuditz, und Georg Friedr. Wehner, aus Auerbach.

2) Am 21. December Ludw. Robert Lieberwirth, aus Ehrenfriedersdorf, gegen Gustav Adolph Abendroth, aus Pirna, und Franz Friedr. Wille, aus Haynichen.

3) Am 15. Januar 1833 Gustav Adolph Abendroth, aus Pirna, gegen Wilhelm Friedr. Hoffmann, aus Stolpen, und Alex. Eduard Schmidt, aus Leipzig.

4) Am 16. Januar Wilhelm Friedr. Hoffmann, aus Stolpen, gegen Karl Schmalz, Cand. d. R. aus Dresden, und Gustav Adolph Abendroth, Stud. d. R. aus Pirna.

5) Am 28. Januar Ernst Aug. Buhrig, aus Dresden, gegen Heinrich Gustav Weithas, aus Schleiß, und Gustav Noack, aus Leipzig.

6) Am 30. Januar Christ. Friedr. Rudolph Küder, aus Dedersdorf im Oldenburgischen, gegen J. E. Düringen, aus Wohlta, und W. H. Holle, aus Langenbernsdorf.

Im Monat Januar wurden bei der Juristenfacultät pro praxi jurid. et Notar. examinirt:

1) Am 11. Januar Joh. Christ. Haberkorn, aus Reinholdshayn im Schönburgischen.

2) Am 28. Januar Ernst Aug. Buhrig, aus Dresden.

Gottesdienst.

Am Sonntage Sexagesimä predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Klinhardt,
	Mittag	= Keeschmar,
	Wesp.	= Cand. Schmidt;
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Bauer,
	Wesp.	= Küdel;
in der Neukirche:	Früh	= M. Plag,
	Wesp.	= Cand. Apel;
zu St. Petri:	Früh	= M. Wolf,
	Wesp.	= M. Kunad;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Otto,
	Wesp.	= M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh	= M. Kreis;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänfel,
	Wesp.	Betsstunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		= Vice-Dir. Dolz;
reform. Gemeinde:	Früh	= Pastor Plag;
kathol. Kirche:	Früh	= P. Peter.

Montag Hr. D. Küdel.

Dienstag = M. Leo.

Mittwoch = M. Plag.

Donnerstag = Küdel.

Freitag = D. Bauer.

W e h n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Lobet den Herrn in seinem Heiligthum“ etc., von Schicht.

„Vater unser“ etc., von Fresca.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne: „Walte gnädig, o ew'ge Liebe“ etc., von Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 1. bis 7. Februar 1833.

a) Thomaskirche:

1) E. G. U. Voigt, Pappenmacher allhier, mit Igfr. W. N. Dresler allhier.

2) J. D. Wagner, Stundenrufer allhier, mit Frau J. W. geschiedene Horn.

3) J. G. U. Schubert, Fabrikarbeiter in Merseburg, mit

H. E. Mietsch, Laternenwärters Tochter.

4) G. F. W. Stephani, Bediener der wohlthätigen Sicherheits- Behörde, mit

E. F. Geißler, Maurergesellen hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) Hr. U. Fink, Schuhmachermeister, mit Igfr. W. D. Döhle, von Wittenberg.

2) E. F. Bratsch, Ober-Postamt-Bote, mit Igfr. J. E. S. Hübner, von Delitzsch.

3) J. U. Heyne, Einwohner, mit Igfr. J. N. Simon, von Bennewitz.

4) E. G. Unger, Bäckergehilfe in den Straßenhäusern, mit

E. D. Schab daselbst.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 1. bis 7. Februar 1833.

a) Thomaskirche:

1) Hrn. E. U. Stolpe's, Bürger und Gastwirths Sohn.

2) Hrn. J. G. Müller's, Bürger und Gastwirths Tochter.

3) Hrn. E. F. Schäfer's, Bürger und Schenkswirths Tochter.

4) Hrn. J. G. Kockel's, der Buchdruckerkunst Befähigten Tochter.

- 5) Hrn. C. F. Reichert's, Bürger und Buchbindermeisters Zwillingsohn und Tochter.
 - 6) Hrn. J. E. Weniger's, Bürger und T. stillateurs Sohn.
 - 8) J. G. Schiller's, Markthelfers Sohn.
 - 9) F. U. Trotte's, Einwohners hinterlassener S.
 - 10) Hrn. W. L. Große's, Bürger und Bundesarzts Tochter.
 - 11) F. Voigt's, Musik-Instrumentenmachers S.
 - 12) J. G. Müller's, Handarbeiters Tochter.
 - 13) Hrn. G. Hermann's, Advocaten Sohn.
 - 14) E. G. Lautenschläger's, Maurerzweigs S.
 - 15) Hrn. F. U. H. Göke's, Bürger und Peruquenmachers Tochter.
 - 16) Ein unehelicher Knabe.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hrn. C. G. Schmidt's, Schneidermeisters S.
 - 2) Hrn. D. J. W. Werner's, Buchhändlers S.
 - 3) J. F. Beckstädt's, Marqueurs Sohn.
 - 4) Hrn. J. G. Werner's, Buchdruckers S.
 - 5) J. G. Weigert's, Wellfortirers in den Straßenhäusern Tochter.
 - 6) Hrn. Domberr D. C. F. Günther's, Ordinarii der Juristen-Facultät Sohn.
 - 7) J. U. Weise's, Zimmergesellsens Sohn.

- 8) Hrn. H. U. Pratorius, Färbers S.
 - 9) C. F. Neubauer's, Einwohners Posthuma.
 - 10) Hrn. D. U. Schlemmer's, Gasthalters S.
 - 11) J. G. Krüger's, Aufwärters und Packers in der Zeitungs-Expedition Tochter.
- c) Reformirte Kirche:
- 1) J. U. L. Böcke's, Schneidermeisters in den Straßenhäusern am Thonberge Tochter.
- d) Katholische Kirche:
- 1) Hrn. J. U. F. Peeter's, Buchhändlers S.

Getreidepreise.

Weizen	3 Thlr.	4 Gr.	bis 3 Thlr.	8 Gr.
Korn	2	12	2	14
Gerste	1	22	2	—
Hafer	1	14	1	16

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5 Thlr.	14 Gr.	bis 6 Thlr.	4 Gr.
Birkenholz	4	16	5	16
Eichenholz	4	8	5	—
Eichenholz	4	—	4	20
Kiefernholz	3	12	4	6
1 Korb Kohlen	2	12	—	—
1 Scheffel Kalk	2	8	—	—

Redacteur: D. X. Barthaufen.

Börsen in Leipzig,
vom 8. Februar 1833.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. k. S.	—	141½	Louis'd'or à 5 Thlr.	—	109½
do. 2 M.	—	140½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Augsburg in Ct. k. S.	—	101½	Kaiserl. do.	—	13½
do. 2 M.	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct. k. S.	—	103½	Passir. do. à 65 As do.	—	12
do. 2 M.	—	103½	Species f.	1½	—
Bremen in Louis'd'or k. S.	110½	—	Verl. } Preuss. Courant.	103	—
do. 2 M.	—	109½	} K. sächs. Cassenbilletts	—	101
Breslau in Ct. k. S.	—	—	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do. 2 M.	—	104	Silber 13lsth. u. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG. k. S.	101½	—	do. niederhaltig ... do.	—	—
do. 2 M.	—	—			
Hamburg in Bo. k. S.	148½	—	K. k. ö-tr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do. 2 M.	—	147½	do. 'à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St. 2 M.	6. 19½	—	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1215	—
do. 3 M.	6. 18½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	92	—
Paris pr. 300 Fr. k. S.	79	—	do. seit 1829 à 4 pCt.	81½	—
do. 2 M.	—	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do. 3 M.	—	78½	à 4½ in preuss. Ct.	94½	—
Wien in Conv. 20 Xr. k. S.	—	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do. 2 M.	—	—	poln. in pr. Cour.	61	—
do. 3 M.	—	100½			

Bekanntmachung.

Die Ziehung der Leppich-Lotterie wird
Montags, den 11. Februar d. J., Vormittags um 9 Uhr,
in der im Gewandhause befindlichen Expedition der Armenanstalt öffentlich erfolgen. Eine unbedeutende Anzahl von Loosen, welche noch übrig geblieben, ist nur bis heute Abend bei Herrn C. Lampe, Associé der Herren Brückner, Lampe & Comp., Katharinenstraße Nr. 411, zu haben. Wir sprechen zum letzten Male unsern Dank für die Bereitwilligkeit aus, mit der man diesem zu Gunsten der Armenanstalt gemachten Unternehmen entgegen gekommen ist.
Das Armendirectorium.
Sonabends, am 9. Februar 1833.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 10. Februar: Der Wirrarr, Lustspiel von Kogebue. Hierauf: Das Fest der Handwerker, Vaudeville von Anqely.

Dienstag, den 12. Februar, zum ersten Male: Gebrüder Foster, Charaktergemälde nach dem Englischen des Rowley.

Mittwoch, den 13. Februar: Faust, Tragödie von Goethe.

Freitag, den 15. Februar: Der Wasserträger, Oper von Cherubini.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi. Lange. Queisser. Grenser.

* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde. Eintritt um 6 Uhr. Die Vorsteher.

Charte von der europäischen Türkei und ganz Kleinasien.

Von Champion. Größtes Format illum. 12 Gr. Schweizer-Relinapap. sauber illum. 18 Gr.

Man findet hier den jetzigen türkisch-ägyptischen Kriegsschauplatz, die Caravanenstrassen, welche den letzten Schlachtort Konieh nach Konstantinopel und Smyrna durchschneiden.

Etwas defecte Exemplare, welche sich nicht so gut zur Versendung eignen, für 6, 8 und 9 Gr. Ernst Kleins geograph. Comptoir (neuer Neumarkt Nr. 19).

Bekanntmachung.

Auf der königlichen Saline Dürrenberg soll eine Partie (circa 2000 Stück) zwar schon gebrauchte, aber zum Verpacken und Transportiren von Kaufmannsgütern ganz geeignete Salztonnen, deren jede pr. 2 Dresdner Schefel faßt, aus freier Hand einzeln verkauft werden, und können Kauflustige zu jeder Zeit die Gefäße hier in Augenschein nehmen und gegen Erlegung des gesetzten Preises von 17 gGr. 1 Pf. pr. Stück jede beliebige Quantität davon in Empfang nehmen.

Dürrenberg, den 31. Januar 1833. Königlich Preussisches Salz-Amt.

Bekanntmachung. Um allem Mißverständnis zu begegnen, dient dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß nicht ein Spiegelhandel, sondern nur die geehrten Besteller, wie in Nr. 22 dieses Blattes schon erwähnt, ihre Befriedigung in Nr. 599 bestens finden werden.

Leipzig, den 8. Februar 1833. Ferdinand Sporn, Spiegelfabricant aus Zeulenroda.

Anzeige. Hierdurch mache ich bekannt, daß mein Geschirr nicht mehr im Gasthose zum Pelikan, sondern in der goldnen Eule auf dem Brühl ausspannt, und daselbst Herr Fr. Stock sein meine Verladungen expedirt.

Leipzig, den 8. Februar 1833. Christian Hempel, Landsubrmann aus Döbeln.

Haus-Verkauf. Ein Haus im frequentesten Theile der Halle'schen Vorstadt, mit Einfahrt, Stallung und großem Hofraume versehen, und namentlich zur Betreibung einer bürgerlichen Nahrung oder Gewerbe geeignet, soll billig (jedoch unter Verbittung aller Unterhändler) verkauft werden durch den Adv. Pils, Brühl Nr. 356.

Gasthaus-Verkauf. Ein gut rentirendes Gasthaus auf hiesigem Plage ist billig und unter sehr annehmlchen Bedingungen zu verkaufen durch

G. G. Stoll, am neuen Kirchhose Nr. 285.

Holz-Verkauf.

Trocknes Buchen-, Birken- und Kiefernholz in ganzen, halben und Viertelsklastern ist zu haben in der weißen Taube bei J. C. Fahn.

Verkauf. Zwei zweispännige Chaisen mit ganzem Verdeck, viersitzig, in gutem Zustande, desgleichen eine einspännige, wenig gebraucht, nicht weniger zwei Tafelschlitten, der eine zwei- und der andere einspännig, nebst Geläute und allem Zubehör, drei Frächtschlitten und ein großer, auf 10 Personen eingerichteter verdeckter Hamburger Stuhlswagen, sind wegen Veränderung billig zu verkaufen auf der großen Funkenburg, bei J. A. Lindner.

Verkauf. Eine in jeder Beziehung ausgezeichnete Guitarre ist zu verkaufen, und anzusehen in der grünen Schenke zu Anger.

Verkauf. In Nr. 487 ist ein großer Schneidertisch mit drei Schubkästen und Ahornplatte zu verkaufen. Das Nähere bei der Witwe Anger.

Verkauf. Von Braunschweiger Trüffel- und Leberwürsten, so wie auch Frankfurter Bratwürsten, empfing neue Zusendungen und verkauft billigt **A. Ferrari.**

Verkauf. Neue Alexandrinische Datteln empfing und empfehle solche zu billigem Preise. **A. Ferrari.**

Russischen Caviar, Hamburger Rindfleisch
und große ungarische Rindszungen erbielt in ausgezeichnet schöner Waare **Fr. Schwennicke.**

Echt westphälische und Gothaer Schinken
erhielt neue Sendung in bester Waare **Fr. Schwennicke.**

Pariser Regenschirme

in schwerem Taffet, welche sich vorzüglich durch ihre Dauerhaftigkeit und Leichtigkeit auszeichnen, empfiehlt zu den billigsten Preisen **J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.**

Künstliche Blumenbouquets von Horn,
als ein auszeichnender Ballschmuck für Damen, empfing ich, nebst vielen andern französischen Galanterieartikeln, und empfehle solche zu den möglichst billigen Preisen.
Carl Schubert, am Markte.

Reine Billardbälle von Elfenbein,
worunter einige Säge mit buntgebeizten Caramboles, die ungewöhnlich wohlfeil abgelassen werden können; ferner Schach- und Dominospiele, Spielmarken, Markenteller und Kästchen, Soloteller, Postontabellen mit Anleitung zum Bostonspiel, empfiehlt und verkauft billig.
Carl Schubert, Ecke des Thomasgäßchens.

Im Diorama der Gebrüder Gropius

sind folgende Waaren fortwährend zu haben:
Englische Windsorseife, à Dutzend 8 Gr.,
chinesische Schwärmer,
Stahlfedern mit 3 Spalten,
spanische Stroh-Cigarren,
Weinblätter zum Garniren der Teller,
spanische Fidibusse,
chinesischer Feuerschwamm.

Zu kaufen oder zu mietzen gesucht wird ein geräumiges Haus mit Garten in der Nähe von Leipzig, oder in dessen Vorstädten, oder auch ein Sommerlogis von 4 à 5 Stuben, nebst schönem Garten und dessen Benutzung. — Anerbietungen sind zu machen **Grimma'sche Gasse Nr. 7 & 8, erste Etage.**

Zu kaufen gesucht wird ein Kinderwagen, hinten in Federn hängend. Von wem? erfährt man **Fleischergasse Nr. 303 parterre.**

Gesucht. Ein ausgebreitetes, mit guter Kundschaft versehenes Zeitungsträger-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Wer willens ist, selbiges zu verkaufen, der melde sich in der Exped. d. Blattes.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Tuch zu nähen geübt ist und Herrenmützen zu machen versteht. Hat sich sogleich zu melden in der Expedition dieses Blattes.

An Hausbesitzer.

Ein Logis von zwei bis drei Stuben, nebst Zubehör, parterre oder eine bis zwei Treppen hoch; vorn heraus oder auch im Hofe, in einer frequenten Straße der innern Stadt, jetzt oder zu Ostern zu beziehen, wird gesucht. Näheres auf Adressen unter A—Z, abzugeben in der Expedition dieses Blattes. Auch durch Unterhändler.

Logisgesuch. Eine anständige Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, in einer ersten oder höchstens zweiten Etage am Markte oder an der Promenade, für einen einzelnen Herrn, wird, um sogleich bezogen zu werden, gesucht, und wer eine solche nachzuweisen hat, gebeten, die Nachricht darüber in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse E. H. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Pianoforte in Tafelform von gutem Ton auf längere Zeit. Anzeigen bittet man schriftlich auf der Reichsstraße Nr. 543, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 223 ist ein Logis zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Am Peterschießgraben Nr. 823 ist ein kleines Familienlogis zu Dstern zu vermieten, oder auch gleich zu beziehen.

Vermiethung. Zwei Familienlogis, parterre und eine Treppe hoch, sind zu vermieten in der goldnen Laute, Ransstädter Steinweg.

Vermiethung einer Sommerwohnung. Die reizend gelegene und geräumige Sommerwohnung des der ökonomischen Societät zu Leipzig gehörenden Gutes in Mückern ist von Dstern des laufenden Jahres an auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Das Nähere ist beim dormaligen Administrator des Gutes, D. Th. Schmelde (alter Neumarkt, große Feuerkugel, zwei Treppen hoch), zu erfahren.
Das Directorium.

Vermiethung. Eine Stube und Stubenkammer ist an ledige Herren zu vermieten und kann zu Dstern bezogen werden. Das Nähere im goldnen Hute Nr. 785 vor dem Petersthore.

Vermiethung. Eine Stube, nebst Kofen und Meubles, mit Aussicht auf die Promenade, Lindenau etc., ist von Dstern an an einen soliden Herrn von der Handlung, oder andern Geschäftsmann, bei einer stillen Familie zu vermieten. Näheres hierüber am neuen Kirchhofe Nr. 251, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis Nr. 731 im Brühl ist kommende Dstern an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere parterre.

Vermiethung. Ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, nebst Küche und Holzraum, im Hofe befindlich, ist von Dstern an zu vermieten in der Halle'schen Gasse Nr. 462.

Vermiethung. Von Dstern an ist ein angenehmes Familienlogis, mit schöner Aussicht und dicht an der Promenade gelegen, an eine ganz solide, stille Familie zu vermieten. Auch sind daselbst eine große und eine kleine Niederlage zu vermieten, die größere eignet sich sehr gut zu einer Wollniederlage. Alles Nähere ist zu erfahren beim Herrn Ober-Postamts-Secretär Härtel, Vor- und Nachmittags auf der Post zu sprechen.

Vermiethung. In der Nähe des Theaters sind zwei schöne Familienlogis, das eine für 200 Thlr., das andere für 160 Thlr., zu Dstern d. J. zu vermieten durch
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Vermiethung. Ein Logis, im Hofe 3 Treppen hoch, ist von jetzt an zu vermieten und Dstern zu beziehen. Näheres Kupfergäßchen Nr. 664 parterre.

Vermiethung. In einer der angenehmsten Laae in Reudnitz ist für diesen oder mehrere Sommer ein Familienlogis, mit oder ohne Gärtchen, zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausbesitzer Burckhardt in Reudnitz.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von 6 Stuben und übrigem Zubehör ist von Dstern an zu vermieten. Das Nähere bei der Besitzerin der Marie Nr. 607.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 113 ist ein kleines Familienlogis zu Dstern d. J. zu vermieten, bestehend aus Stube und Stubenkammer, nebst Zubehör. Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Am Peterssteinwege Nr. 814 ist ein freundliches Logis für 50 Thaler und eins für 30 Thaler zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder zu Dstern eine Stube und Kammer auf der Esplanade vorm Petersthore, welche eine schöne Aussicht gewährt, an ledige Herren, und das Nähere darüber im Erdgeschos Nr. 880 zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Dstern ein kleines Familienlogis im Goldhahngäßchen Nr. 535, beim Wöttchermeister Kubfabl.

B e k a n n t m a c h u n g.

Morgen, Sonntag, den 10. Februar, ist Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen Besuch bittet

Mückern, den 9. Februar 1833.

Friedrich Braunschweiger.

Experimental-Physik.

Die physikalischen Vorstellungen auf der alten Waage am Markte werden von heute an und nächste Woche hindurch bis zum Sonntag, den 17. d. M. zum Beschluß, noch gezeigt, und werden alle Abende, nebst mehreren Experimenten mit der Volta'schen Batterie, auch die elektro-magnetischen Versuche producirt.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet und der Anfang ist präcis 7 Uhr.

Eintrittspreis: Erster Platz 8 Gr. Zweiter Platz 4 Gr. Kinder in Begleitung der Aeltern zahlen die Hälfte.

Gütigen geneigten Zuspruch erwarteter eracbenst .

Baptista Panzer.

Concert-Anzeige. Morgen, den 10. Februar, wird vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein Concert auf Messing-Instrumenten im Saale des Unterzeichneten gehalten werden. Alle meine geehrten Freunde und Bekannte lade ich dazu ganz ergebenst ein.

Löfcher, Wirth auf der ehemaligen Papiermühle.

Einladung. Heute, Sonnabend, den 9. Februar, halte ich einen Braunschweiger Saucischenschaus, nebst Tanzmusik, wozu ich meine wertheften Gönner und Freunde einlade und um geneigten Zuspruch bitte.

E. A. Buchardt, Burgstraße Nr. 138.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. d. D. Den 12 oder 13. d. M. geht ein bedeckter Wagen dahin, wo noch Plätze zu billigem Preise offen sind. Näheres Nicolaisstraße Nr. 554, goldner Ring.

Reisegelegenheit. Nach Berlin und Frankfurt a. d. D. gehen bedeckte viersitzige Chaisen den 12., 16. und 17. Februar, wo noch Plätze offen sind, bei Viehler, im Harnisch Nr. 489.

Abhanden gekommen ist seit dem 2. Februar ein junger Pintscherhund, männlichen Geschlechts, von Farbe schwarz, mit brauner Abzeichnung und weißer Brust, Ruthe und Ohren verschnitten. Wer Auskunft darüber zu geben vermag, wird gebeten, es dem Hausmann, Reichstraße Nr. 545, anzuzeigen.

Diebstahls-Anzeige.

Seit dem 31. Januar 1838 wird ein Beutel mit circa 500 Thaler in Speciesthalern in einer Familie vermisst. Der Beutel war mit einem leinenen weißen Bande kreuzweis geschnürt. Sollten vielleicht diese Speciesthaler bei irgend einem Banquier hiesiger Stadt umgesehen worden seyn, so wird die Anzeige dankbar angenommen werden, so wie Derjenige eine namhafte Belohnung zu erwarten hat, der eine Spur dieses Diebstahls nachweisen kann. Die Anzeige bittet man versiegelt im literarischen Museum, Nr. 4 in Leipzig, abzugeben.

Warnung. Woge ja Niemand, auf meinen Namen etwas zu borgen, denn überall, wo ich arbeiten lasse oder hinkomme, wissen die Leute, daß ich Alles baar bezahle; denjenigen übrigens, der vor kurzer Zeit auf meines Vaters Namen bei Herrn G....n geborgt hat, fordere ich auf, das Geld schleunigst zurückzuzahlen, ehe ich ihn kenntlicher machen muß.

Otto Weidemann.

Aufforderung und Dank. Höchst angenehm überrascht haben uns am Donnerstag unsre beiden ausgezeichneten Künstler, Dem. Grabau und Herr Pögnier. Möchte doch eine wohlthätige Concert-Direction auch dieß Mal, wie sie es im laufenden Jahre schon einige Male that, unsre Bitte erfüllen, und dieses Duett aus Semiramis in den noch statt findenden Concerten uns hören lassen. Der allgemeinste Beifall und das unumschränkste Lob gelte unsern verdienstvollen Künstlern als Dank!

Mehrere Abonnenten.

* * * Ist es denn wirklich so, daß Du mich nach Jahresfrist auf immer verlassen, so hab' Erbarmen für die, welche Dich aufrichtig liebt, und komm heute um 8 Uhr an den bewußten Ort, wo ich Dir mündlich mittheilen will, daß es nicht Stolz war, welcher mich zurück hielt, mich Dir zu nähern.

.....

* * * Max! so eben hat Zette die Kasse gebracht! —

* * * Buttermann, Du hast ein Heldenherz, sonst wärest Du wohl nicht in das Haus Nr., welches dem Einsturz so nahe ist, eingelehrt; oder glaubst Du es nicht? Ich habe es schriftlich.

+++

* * * Durch einen geschickten Gehilfen??? also früher selbst ungeschickt gewesen???
Doch!!!

* * * Du sagst, ich kenne den Weg? Seit jenem verhängnißvollen Tage, der mir alle Hoffnung raubte, kenne ich keinen mehr; seit jenem Tage blieb ich zwar bis diese Stunde stumm, aber nicht kalt, wie Du mich einige Male beschuldigt hast. — Glaube nicht, daß ich, wenn es nicht war, wie wir es wünschten, Dir die Schuld gab. Ich, nur ich allein trage sie. Jahre lang muß ich nun büßen. Ich muß mich in ein Schicksal fügen, dem ich nicht entgehen kann. Was meine Verhältnisse betrifft: zwar sind sie beschränkt, aber unabhängig, und stehe so gut wie allein in der Welt. Kein Mensch kennt den Schmerz, der mir die Brust zu zersprengen droht. Lebe wohl, möge es Dir einst in der Ferne recht wohl gehen. Vergiß, was Du nicht verschuldet — und vergieb mir.

N a c h r u f.

Das Kleeblatt ist zerrissen, aber der grosse Schöpfer hat es wieder zusammengefügt zum ewigen Grünen!

Drei Freunde, welche täglich zu ihrer Erholung einen Spaziergang, Hand in Hand, um unsre Stadt machten, sind nun in kurzer Zeit durch den Tod wieder vereinigt, und diese edlen Männer waren:

Herr Wilhelm Seyfert,
„ Ludwig von Haugk, und
„ Ludwig Hartz.

In Vieler Herzen werden sie mit segnendem Andenken lange fortleben.

A. R.

Thorzettel vom 8. Februar.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Wiegand, a. Bremen, v. Torgau, im Hotel de Saxe.

Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr.

Auf der Dresdner Diligence, um 6 Uhr: Frau D. Störmer, v. Wurzen, bei der Mutter, Hr. Pächter Schurich, v. Warby, pass. durch, u. Hr. Kfm. Goldschmidt, v. hier.

Von früh 7 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Auf der Dresdner Giltpost, um 5 Uhr: Hr. Kfm. Koch, v. Dresden, in Nr. 576, Hr. Kfm. Schubert, v. Ebbau, und Hr. Commis Reibaud, v. München, pass. durch, Hr. Partic. Harz, v. Dresden, in Nr. 1070, Hr. Kfm. Forstmann, v. Dresden, pass. durch, u. Hr. Kfm. Mansgeldorf u. Schäfer, v. hier.

Hr. Assistent Buchholz, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Kofstjezka, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Kfl. Döge u. Weigelt, v. Stettin, im H. de Russie.

Hr. Kfm. Holberg, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Dem. Lange, a. Naumburg, v. Berlin, bei D. Gramer.

Hr. Oberstleuten. v. Edwenstern, v. Stuttgart, u. Hr. Stud. Seyfert, v. Berlin, in St. Berlin.

Hr. Kfm. Wolf, a. Dresden, v. Berlin, im Anker.

Hr. Kfm. Pohle, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Hr. Kfm. Bendix, a. Ballenstädt, v. Braunschweig, in Herzog's Hause.

Hr. Amtm. Gruner, v. Dommigk, im schw. Kreuz.

Hr. Gutsh. v. Düben, v. Pöckau, im Hotel de Pol.

Auf der Berliner Post, 1/2 12 Uhr: Hr. Kfm. Kirchner, v. hier, v. Magdeburg zurück, u. Hr. Kofhdie Christians, v. Oldenburg, in St. Hamburg.

Die Magdeburger Giltpost, um 5 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Kfm. Trents, a. Waldenburg, v. Düben, pass. d.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Stud. Wagner, Meinhold, Jäger, Pomann, Bursing, Wilcken, Poigt u. Baldenecker, v. Halle, unbest.

Auf der Berliner Giltpost, 1/2 1 Uhr: Hr. Fabrik. Philipsborn, v. hier, v. Köln zurück, u. Hr. Kfm. Edwenstein u. Hr. Commis Herzdorf, v. Berlin, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Hr. Maj. v. Marshall, a. Dresden, v. Düben, pass. d.

Hr. Weber, nebst Sohn, a. Zschopau, v. Braunschweig,

u. Hr. Partic. Corbineau, v. Berlin, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Lehrer Stigsmund, v. Weisenfels, pass. durch.

Hr. Adm. Böschner, v. Dedelsdorf, in der g. Gule.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Gerber Zinn, v. Naumburg, in St. Frankf. a. M.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Hr. Kunstgärtner Stümmer, v. Würzburg, pass. durch.

Hr. Gastwirth Pücker u. Hr. Kfm. Kummer, v. Weisenfels, unbestimmt.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 1/4 4 Uhr: Hr. Kfl. Kleurshem u. Bauer, v. Frankfurt a. M., pass. durch, und

Hr. Hblscommis Glet, v. Lyon, im Hotel de Saxe.

Dem. Limme, Bademeisters Tochter, v. Lauchstädt, im blauen Ros.

Petersthor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Adm. Bentraf, v. Hildes. bei Pegold.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Kfm. Jahn, v. Zeitz, im-ort. Baum.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Ritter v. Schöck, v. Böhlen, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.

Hospitalthor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Hblsm. Krenzel, v. Altenburg, pass. durch.

Hrn. Rittergutsbes. Jürchner u. Stellenberg, v. Altenburg, in Nr. 211.

Hr. Augen-Operateur Simon, v. Köln, im Rosenkranz.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Tuchm. Kähler, v. Berdau, bei Unzer.

Auf der Nürnberger Diligence, um 8 Uhr: Hr. Flügel, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Gutsh. Bühl, von

Speyer, im Hotel de Saxe, u. Hr. Kfm. Stock, von

Hamburg, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Hblsm. Kuer, v. Proga, im halben Mond.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.